

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

19. Mai 1789 schlug diese Art der Schuldentilgung an Kremsmünster rundweg ab.

Kremsmünster kam zu keiner Zahlung; die Sache blieb bis 1792 ruhen.

### Das Endurtheil über Waldhausen. — Dotation des Linzer Domkapitels.

Waldhausen war als Dotationsgut des Linzer Domkapitels bestimmt worden. Die ganze Dotation, bestehend aus den Gütern der aufgehobenen Klöster Waldhausen, Baumgartenberg, Münzbach, Windhag, wurde am 2. Jänner 1792 in Wien festgelegt.

Obwohl zur Besoldung des Domkapitels die Güter Waldhausen, Windhag, Münzbach genügt hätten, sprach man dem Domkapitel auch Baumgartenberg zu, weil man separate Verwaltungskosten ersparen wollte und den Ueberschuß ohnehin dem Domkapitel abfordern konnte. Der Kaiser genehmigte diesen Vorschlag schon am 10. Jänner 1792.

Gegen diese Verfügung protestierte nachträglich die Hofkammer; Baumgartenberg sei mit seinem Ertrage viel zu niedrig eingeschätzt; auch war sie gegen die Hintangabe dieser Güter zur Nutznießung seitens des Domkapitels.

Die Beschwerde hatte eine neue Kommission zur Folge; eine gemeinsame Sitzung der Hofkammer, der Hofrechnkammer, der österreichischen Hofkanzlei hatte das Ergebnis: Die vier Güter verblieben dem Domkapitel zur Nutznießung.

Die Uebergabe von Münzbach, Windhag, Baumgartenberg war schon am 20. Februar 1792 abgeschlossen.

### Auflösung der geistlichen Kommunität zu Waldhausen und Uebergabe der Herrschaft Waldhausen an das Domkapitel.

Am 22. Februar 1792 erschien eine Kommission im Stifte Waldhausen mit dem bekannten Klosteraufhebungskommissär Josef Valentin Eybel als Leiter; der Dechant Krumhaar von Pabneukirchen. Zugegen waren sämtliche Kanoniker des Stiftes mit dem Stiftsdechant Preglauer, der Hofrichter, der Hofschreiber und der Amtsverwalter.

Eybel erklärte die Administration des Stiftes für erloschen, die Herrschaft dem Domkapitel übergeben, die geistliche Kommunität der Chorherren, die sich in ihrem Betragen gut ausgezeichnet habe, aufgelöst. Vom invaliden Stiftsgebäude sollte nur erhalten bleiben, was zur Unterbringung der Herrschaftswohnung, zur Unterkunft der Beamten und Kanzleien, wie auch zur Schule und Pfarrhof diene. Ferner sollten bestehen bleiben der Meierhof, das Dienerhaus, die Wasserleitung. Das Absteigequartier für das Domkapitel sollte im Getreidekasten untergebracht werden. Alles übrige sollte